

Der Pianist spielt ein sentimentales Seemannslied

Der Arzt sitzt allein an einem kleinen Tischchen in trübseliger Haltung

Die Eule sitzt hinter riesigen Porzellengläsern verborgen ^{Leben} der Thiere
ob und für eilt und brüht Glas von Kunstwerken, die sie abgibt

Der Boxer trinkt stehend Bier.

Handlaren ... Na.

Die Tür geht auf. Der Salomon steht Pats Linen. Eschne schaut ihm über
die Schulter neugierig in's Lokal

Eschne: Gefährlich!

Linen: Wenn Du nicht so tanzantisch. Dennoch von Gefahr im
Abenteuer ist doch über diesem Lokal schwebt, ^{werden} ~~beginnt~~ ^{kommen} ~~kommen~~ Du
erst noch ein paar Gläser sollen froh sein, wenn Jackie
den Seemannschor spielt und alle die Herrn Linen auf
zu den haben, der Du eine Dame bist

Jackie: spielt den Seemannschor; Guten Abend, Herr Linen!

Eschne: Warum haben Du mich hierher geschleppt? Es stinkt
nach schalen Bier und sauren Wein, ist aus dem Lade
ich Hunger. Wir hätten zu Airo gehen sollen

Wagner: Beleidigen Du die Eule nicht. Du wachst mit Dahnem auf eine
Kundschaft umi Du.

Eschne: Wer ist die Eule?

Linen: präsentist: Daß ich bekannt machen. Das ist sie. Wirtin
mit Vorkräutlein dem Elatissments. Handlase die Königin
der Handlareninnen und Pythia der Preisboxer

(Sie rufen sich)

Die Eule, klein schmal, flatter beschränkt mit dem Armen:

Der Herr Linen ist manchmal so unmaßstäblich

Linen: Flitze kleine Eule, Flitze! Boring und Grog und was
zu einer .. Eschne von wollen Du essen?

Eschne protest: Langusten!

Linen: Langusten mit Grog! Das wird ein bekömmliches
Mahl. Hatt ihr Langusten, Ente?

Die Ente: Nicht, dan ich wünschte!

Linen: Lauf hinter in's Cio, mein Tüschchen und bringe
Langusten, zwei ganze. Und Butter. Und damit
Du getränk ~~wird~~ bist, Pythia ist nichts unanständig.
Pythia ist eine Göttin.

Die Ente: Oh! Danke. Ich bringe den Grog. Und Lauf geht
mit die Langusten (Sie geht nach hinten)

Der Boxer: Hat die Ente unanständig nachgehabt:

Meine Göttin! Ich gehe für Dich Langusten holen.

Die Ente: Nein, nein, Die werden denken Du willst Kravall
schlagen, wenn Du Kommt und Langusten verlangt

Der Boxer: Der Portier ist ein Freund von mir. Ich habe ihm
seinerzeit meinen linken Ärmel geschenkt, damit
besser das Lokal personalisiert würde. ~~Es wird auch empfangen~~
Man wird mich mit Applaus empfangen und seinerzeit
nach meinem glänzenden K.O. über Paul Wording
den "König von Nabeln"

Die Ente: Gibt Grog ein ^{Kennst die Geschichte} also. - Kannst geh schon.

Der Boxer: Ich gehe, mein Engel. (Er rüht sich nicht v.d. Pötte)

Die Ente ist inzwischen nach von gekommen und 2 Gläser mit
Grog auf den Tisch gestellt.

Evelyne hat sich unbelaglich im Lokal umgesehen. Linen
schaut mit auf sie. Mit spitzen Fingern anhebt sie eine Papier-
serviette um das heiße Glas.

Die Ente & Linen: Kann Gottlieb die Langusten holen? Die Portierin
mühte bis 12 getränkt werden. Jedem Augenblick können die
Kommen kommen.

Linen: Natürlich kann Gottlieb die Langusten. Hier hast Du
(Er zieht aus der Tasche ein Bündel Papiera, stößt einen Moment
mit Kopf nach ein paar Tischen auf den Tisch)

Die Ente: Oh danke, das wird ja sein.

(Sie geht nach hinten)

Evelyne: Wer ist Gottlieb, wer würde geliebt werden mit
bei nur die Herrn?

Lissen, lacht: Ihre Mängende rührt Sie, Evelyne. Sagen Sie's doch
zu, das Lokal gefällt Ihnen bereits.

Evelyne: Ich finde es abscheulich. Nicht verändert sich, daß
Sie hier scheinbar Leute gute Bekannte haben

Lissen, ist so ehrlich, daß man ihm kein Wort glaubt:
Wundern Sie sich nicht, Evelyne, ich bin hier so gut wie
zuhause. Wenn ich würde hier, sagt Jackie mich in
Erfolg, wenn ich kürzlig bin bringt die Eule mir zu einem
und wenn ich Maja eine Late gibt der Doktor ein Aspirin.
Sagen Sie dem Herrn dasmiten? Das ist der Dr. X täglich
steht er hier. Kein Mensch weiß warum Seine Papiere hier
alle in Ordnung. Ich habe Sie selbst gesehen aber er freut sich
mit mir hier, wenn es eine Stunde gegeben hat oder
einer der Indianer einen Malawana anfall hat. (Ich
glaube es war Tyffspray.) (er fröhlt hinten) ^{xx} Guten Abend,
Doktor ^{xx} Man sagt, er wohnt auf ein bestimmtes Tyff.

d. Doktor: Guten Abend.

Gottlieb, geht vorüber, ein Korbchen in der Hand: Ich hole also
jetzt die Langusten, Herr Lissen.

Lissen: Das ist nett, Gottlieb. Die gnädige Frau wartet sich bei der
Bedanken, wenn Sie gut sind, und für die schnell bringt.

Evelyne schaut empört in die andere Richtung.

Gottlieb: Nicht richtig, meine liebe Dame. Eulalie hat mich darum
gebeten, und wenn Eulalie bräut, geh ich bis hinein
in die Kiste. Was Keinem Champion auf der Welt
gelungen ist, muß ich bekommen. Wenn gnädige Frau
sich an meinen Kampf gegen Sam Wooding erzuern...

d. Eule: flatter heran: Nun geht schon, Gottlieb

Gottlieb: Ich fliege meine ~~Engel~~ Engel. (er schließt zu Lissen)
Wo hat ich denn das Geld für die Langusten?

Nicht an den ~~jungen Mann~~ fremden Herrn, den Sie heute nachmittags im Föhrhaus kennengelernt haben, der mit Ihnen einen Abend verbrühen will, sondern an den Mann, der hofft, daß Sie ihm auch dann noch K.O. Tröpf auf der Handlinie prophesien wenn er kaum mehr ein Bierglas kalten kann, der hofft, daß Sie auf ihn warten werden wie der Schiffsarzt auf seinen Patienten mit dem ^{er} in's Märchenland aufzubrechen will, an den Mann, der hofft, daß Sie von ihm träumen wie Jackie, wenn er am Klavier sitzt und spielt.

Aber jetzt hat er verboten ein neues Glas getrunken, einen perfekten Biss auf der Tasche gezogen und steht da. Jackie spielt mit geschlossenen Lippen "Continentale Journey".

Evelyne: Sie träumen, von einer Frau, die es nicht gibt.

Linen: Doch, Es gibt diese Frau. Sie sind es. Sie müssen so sein, weil ich Sie so träume.

Evelyne: Ich muß so sein, weil Sie mich so träumen?

Linen: Ja. Töte Sie. Es ist so. Mit meinen Gedanken bilde ich Sie mir so, nach meinen Träumen.

Evelyne: ~~Und~~ Solange wir nichts voneinander wissen, sind die Träume wahr.

Linen: Wir können nur unsere Zukunft wissen. Vergangenheit gibt es nicht. Wir haben uns eben geboren. Ich dich, und Du mich.

Evelyne: Und wie sieht unsere Zukunft aus?

Linen: Unsere Tage werden so sein wie ^{die} Gedanken mit denen wir uns anheften, nachts, ehe wir das Licht verlöschen. Evelyne, morgen wirst Du noch schöner sein als heute, denn ich liebe dich. Aber vielleicht liebt Jackie dich bereits auch, und Du wirst morgen noch schöner sein.

Geulink ist leise eingebeten und schließt zur Hülle

CHRD JURGENS
deutsches
filminstitut
filmmuseum